

Dachstein Bergstation

Österreichs höchstgelegene Baustelle

Der Dachstein im Wandel der Zeit



Kapitel 1: Hoch vom Dachstein an

- 1961: Ramsau: Bau und Eröffnung der Dachsteinstraße
- 1969: Bau und Eröffnung der Dachstein-Südwandbahn
- 2003: Übernahme der Anlagen durch die Planai-Hochwurzen-Bahnen
- 2004: Umbau der Dachstein-Gletscherbahn auf Elektroantrieb
- 2005: Bau und Eröffnung „Dachstein Sky Walk“
- 2007: Eröffnung Eispalast
- 2013: Neue Panoramagondeln, Eröffnung Hängebrücke und „Treppe ins Nichts“
- 2023: Beginn Umbauarbeiten Dachstein-Bergstation



„Die schönste Verbindung in den Himmel.“

Der Dachstein aktuell

- Nummer 1 der Österreichischen Berge auf Instagram
- Jährlich knapp 260.000 Besucher
- Online-Reservierungssystem
- Wandern, Dachsteinüberquerungen, Klettern, Langlaufen, Eispalast, Skitouren...
- **Panoramablick genießen und erleben**



**„Wenn man vom Gipfel ins Tal schaut, wird einem die Relation wieder klar:
Was wirklich wichtig ist und was nur wichtig scheint“.**

Die Erschließungsgeschichte

- Bereits in den 1930er-Jahren wurde an einem Seilbahnprojekt getüftelt.
- Im November 1960 wurde aus einer Idee schließlich Realität: Die Seilführung wurde im Rahmen einer Begehung festgelegt.
- 10.06.1966: Spatenstich durch Bundespräsident Franz Jonas.
- 03.10.1966: Erste LKW und Bagger rollen über die 1961 neu errichtete Dachsteinstraße.

**„Pendelbahn ohne einer Stütze
zwischen Tal- und Bergstation (998 hm).“**



Die Bauphase der Bergstation 1969

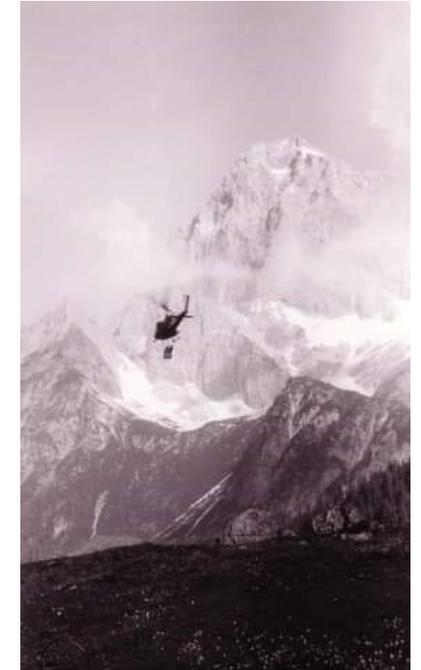
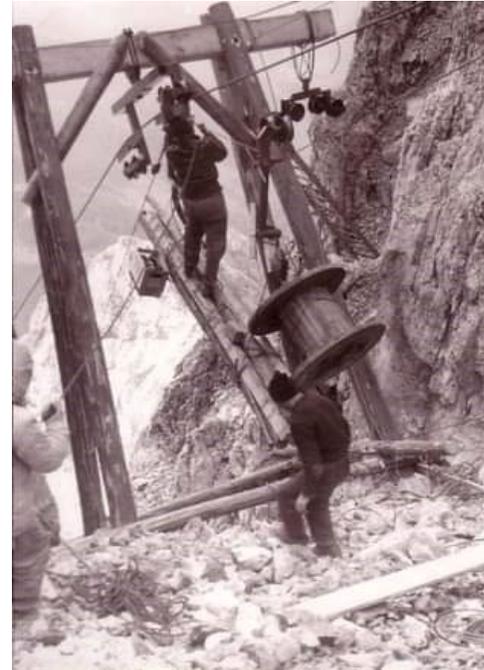
- Bergstation auf 2.700 Meter Seehöhe
- 3,4 t Dynamit um 6.000m³ Fels zu sprengen
- 540 t Zementinjektionen
- 8.600 l Schaumstoffinjektionen
- 1.300 m³ Beton
- 92 t Stahl – Gott sei Dank!
- Projektidee: Weitere Sektion zum Krippenstein

**„Endstation Bergstation. Bitte alle aussteigen!
Und viel Vergnügen mit den Wundern des Dachsteins!“**



Hilfsseilbahn

- Materialeilbahn als Hilfsbahn
- Tag und Nacht wurde Beton bergwärts geliefert
- Lastenhubschrauber brachten zerlegte Teile und Bagger nach oben



„Die Hilfsseilbahn war Voraussetzung für die nachfolgende Materialeilbahn als Schrägaufzug zur direkten Baustelle am Hunerkogel.“

Eröffnung am 21.06.1969

- 22 Monate Bauzeit mit 14 harten Schlechtwetterschichten
- Technische Meisterleistung, die ohne Mut und das körperliche Geschick der vielen Arbeiter nie möglich gewesen wäre
- Eröffnung durch Bundespräsident Franz Jonas

„Lieber Herrgott, du hast uns eine schöne Heimat geschenkt“

Erwin Steininger, Präsident der ehem. DA Fremdenverkehrs AG

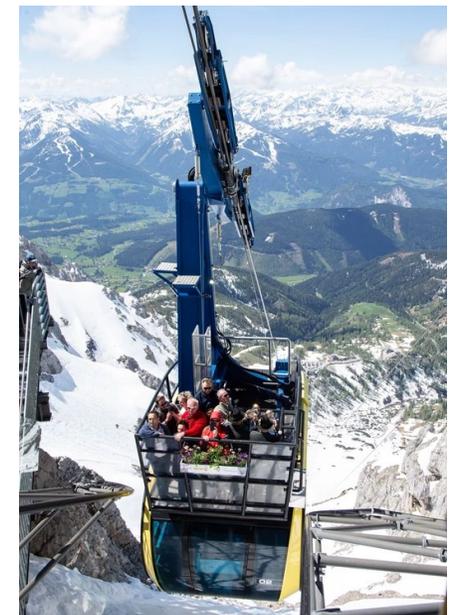


Die Dachsteinbahn, ein Wunderwerk der Technik

Neue Panoramagondeln seit 2013, eine davon mit Balkon:

- Gewicht einer Gondel: 5.200 kg
- Streckenlänge zwischen Tal- und Bergstation: 2.175 m
- Höhenunterschied: 998 m
- durchschnittliche Fahrzeit: 7 Minuten
- maximale Förderleistung/Stunde: 445 Personen
- Rundum-Verglasung für perfekte Sicht
- Bis dato ca. 9,9 Mio. Bergfahrten

„4,5 Mal Mount Everest: Ein Wagenbegleiter einer Dachstein-Gondel macht an einem Tag an die 40.000 hm.“



Attraktion durch Inszenierung



Skywalk



Eispalast



Treppe ins Nichts



Hängebrücke

1 m breit

100 m lang

1,3 m hohes Geländer

30.000 Einzelteile

63 Tonnen Stahl

12 Prozent Gefälle

Hält Windstärken von bis zu 250 km/h stand

Tragfähigkeit von bis zu 750 Kilogramm pro m² an Schneemassen

**„Atemberaubende
Gletscher-Erlebnisse
mit Aussicht, Tief- und Weitblick“**

Dachsteingletscher im Klimawandel

- **Klimawandel** findet statt!
- Permafrost
- Gletscherschwund
- Viel Regen
- Rekordhitze
- Gletscherspalten
- Abrutschungen
- Gletschertrennungen 2024 +



„Der Gletscher wird gehen, aber der Dachstein wird bleiben.“

Bgm. Ernst Fischbacher, Ramsau am Dachstein

Abbau der Gletscherlifte

März 2023: Endgültiges Aus für den Skibetrieb aufgrund der klimatischen Entwicklung, die Gletscherlifte werden abgebaut.

Wie kam es dazu?

- Östlichster und niedrigster Gletscher Österreichs
- keine Beschneigung
- 2022 Negativrekord mit wenig Schnee, Rekordhitze, Regen, Saharasand
- Im Frühjahr bereits enorme Gletscherspalten, markante Gletscher- und Schneerutschungen
- Felsbildung aus dem Gletscher, Entstehung eines großen Sees rund um die Talstation des Gletscherliftes

„In Verantwortung gegenüber der Natur und Wirtschaftlichkeit ist dies für uns der richtige Weg.“

Dir. Georg Bliem



Kapitel 2: Neubau der Dachstein Bergstation



Bergstation alt



Rendering Bergstation neu

Neubau der Dachstein Bergstation

- Baubeginn 06.09.2023
- Geplante Eröffnung Mai 2024
- Höchstgelegene Baustelle Österreichs
- Medial europaweit im Blickpunkt

„Bergpersönlichkeit Dachstein“



Ansichten

- „Energiekristall“ aufgrund der neuen 3-seitigen Photovoltaikverkleidung



- Gletscherrestaurant mit 280-Grad-Blick



Planungsphase

- **Kernthema Herausforderungen**
Es braucht
 - Mut zur Tat
 - Fachliches Können und Wollen der Planer & Firmen
 - Geologische Begleitung, viele statische Expertisen
 - Visionäre
- **5-jährige Planungsphase**
- **Projektmanagement Kernteam:**
Ausführungsplanung, Fachplaner, Behörden,
ausführende Firmen, internes Team mit
Geschäftsführung/Projektleitung/Betriebsleitung

„Eine Baustelle in dieser Größenordnung und in diesem Hochgebirge ist für uns alle außergewöhnlich und eine große Herausforderung.“

Projektleiter Ing. Reinfried Prugger



Die Herausforderungen

- außergewöhnliche Höhenlage
- unberechenbares Wetter - Einfluss auf Baufortschritt
- logistische Abwicklung An- und Abtransport Material mittels Gondelbahn, Materialseilbahn und Hubschrauber
- zentraler Materialverteiler über die gesamte Baustelle: „Lebensretter“ Kran
- viele verschiedene Gewerke auf engstem Raum
- kurze Bauzeit
- Gebäude für Innenausbau abdichten

„In dieser Höhe ist eine Baustelle alles andere als gewöhnlich. Sowohl die logistische Herausforderung als auch die Arbeit unter teils extremen Wetterbedingungen sind enorm anspruchsvoll. Eine reibungslose Koordination ist unerlässlich.“



Findung passender Firmen

- viele Firmen haben „abgewunken“
- richtige Firmen mit persönlicher Einstellung zu diesem Projekt gefunden
- Ausschreibungen für hochalpine Bauten nicht alltäglich.
Vorgegebenes Budget einhalten.
- „Champions-League“ für alle beteiligten Firmen

**„Jeder Schritt muss in dieser Höhenlage
genau abgestimmt sein.“**

Nur durch perfekte Teamarbeit ist dies realisierbar.“



Behördenthemen

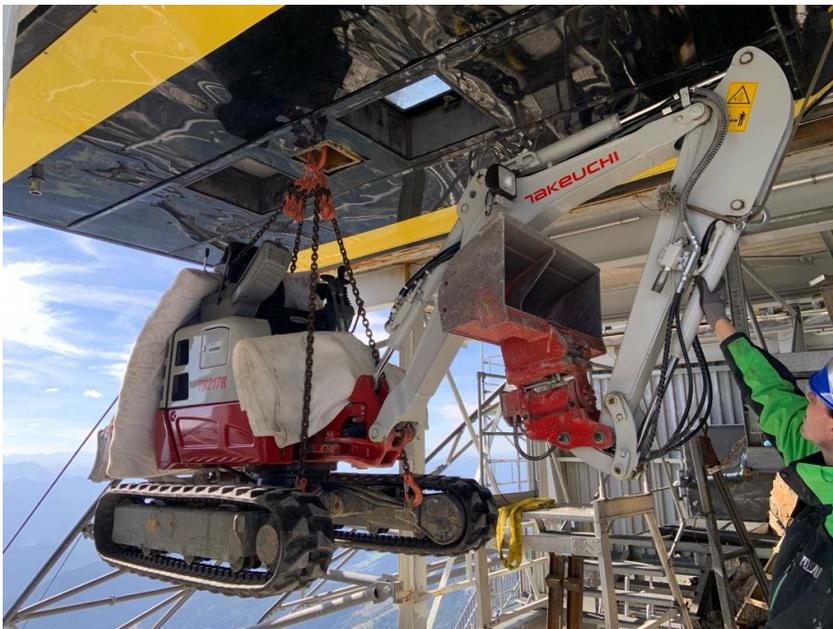
- Bundesministerium (BMK) als zuständige Seilbahnbehörde
- 2 betroffene Bundesländer (Stmk. und OÖ)
- 2 betroffene Gemeinden (Ramsau/Dachstein und Obertraun)
- Naturschutz
- Gewerberechtliche Themen
- Hubschrauberflüge
- Arbeitssicherheit

„Gültiger seilbahnrechtlicher Baubescheid nach konstruktiver 9-stündiger Verhandlung am 30.03.2023.“



Bauorganisation

- Anlieferung/Transport von Materialien großteils per Pendelbahn
- Abtransport von Materialien großteils per Materialeilbahn
- Einsatz eines eigens für die Baustelle konzipierten und gebauten Turmdrehkrans



Danke Liebherr – „Lebensretter“ Kran

- Liebherr Turmdrehkran, 44 t schwer
- 43 m Höhe
- 58 m Ausladung
- 6.000 kg max. Traglast
- Längeres Hubseil
- Transport durch Heli Austria mittel Superpuma AS 332, Hubleistung 4.200 kg
- Anspruchsvolle Fundamentierung
- Windgeschwindigkeit 200 km/h



„Dieser Turmdrehkran wurde eigens für diese außergewöhnliche Baustelle konzipiert und gebaut.“ Pamplona + Puch/Hallein



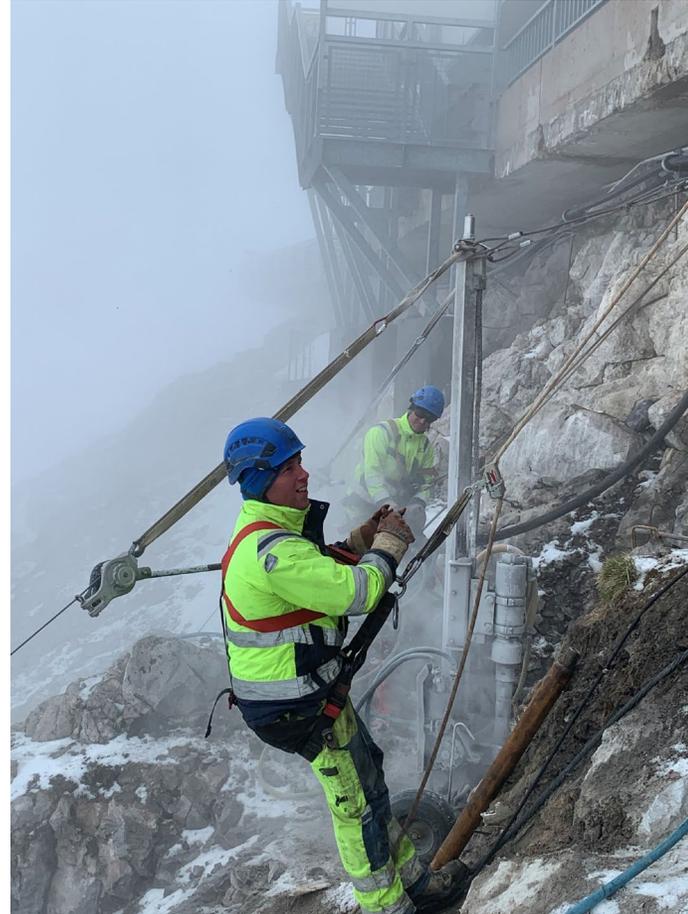
Eckdaten

Abbruch:

- 350 t Abbruchmaterial talwärts transportiert

Neubau:

- 150 t Stahl neu verbaut
- 20 t Eisen
- 200 m³ Beton
- 1.500 m³ Dachfläche neu verbaut
- 600 m² Glasfassade
- 600 m² PV-Fassade
- 250 m² Spiegeldecke
- 120 km Elektrokabeln
- 600 neue Beleuchtungskörper

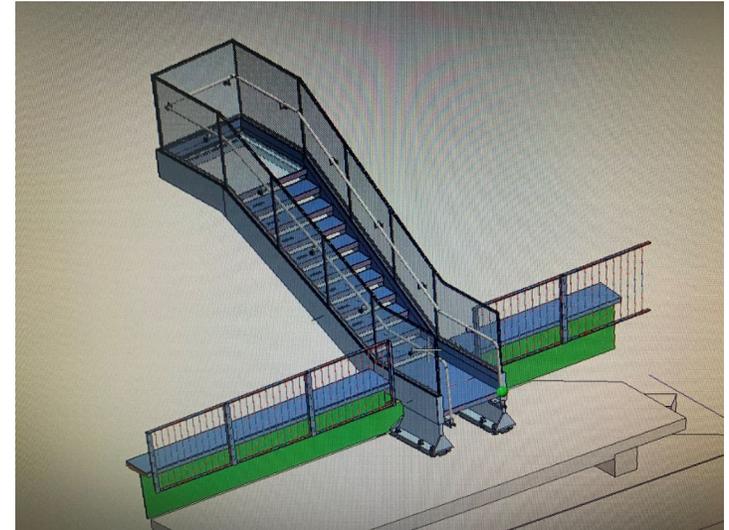


Zahlen & Fakten Himmelsleiter

- Gesamtgewicht 6.360 kg
- 12 Stufen mit einem Glaspodest
- Die Himmelsleiter ragt 4,8 m über die Fassadenkante hinaus
- Anlieferung Stahlbau in 16 Einzelteilen

„Statiker versuchen Architektenwünsche baubar zu machen.“

DI Michael Tillian, Pilz & Partner ZT GmbH



Versorgung Bergstationsgebäude

Energie

- Die Dachstein Bergstation wird aus dem Netz der Energie Steiermark versorgt, das Gebäude verfügt über eine Trafostation inkl. Schaltanlage im Untergeschoss
- Neue Photovoltaik-Anlage an der Ost-, West- und Südseite des Gebäudes: 338 PV-Module (630 m²) machen die Bergstation zu 80% energieautark. Maximalleistung 100.000 kWh p.a.

Wasser

- Keine Trinkwasserversorgung, Fäkal- und Abwasserversorgung
- Nutzwasserbecken in der Bergstation
- Trinkwasserbecken in der Talstation, Gondeltransport mittels Tank
- Fäkal- und Abwasserversorgung mittels Tanks und Gondelabtransport

„ Knapp 3.000 t Wasser werden pro Jahr im Wassertank unterhalb der Gondel transportiert.“

Mehrwert für den Gast

- Gletscherrestaurant mit 220 Sitzplätzen
- Lounge/Bar für ca. 100 Gäste
- Neue Restaurantterrasse
- Besucherterrasse
- Tagungsraum
- Dachstein-Shop
- Umkleideraum für Trainierer



„ Ziel: Mehr Qualität, mehr Ambiente - aber nicht mehr Gäste.“

Innovation mit starken Partnern

- **„Half Dome Globe“** in der Talstation: Interaktive Installation mit Klimadaten der ESA (visualisiert auf Erdhalbkugel)
- **„Story-Cubes“** auf der neuen Dachterrasse: Die Geschichte des Gletschers auf „einen Blick“
- **Interaktives Fernrohr** im Gletscherrestaurant
- **„Entdecke den Gletscher“** im **Dachstein Eispalast** – faszinierende Eisfiguren und alles rund um das Thema „ewiges Eis“ und Gletscherforscher Friedrich Simony.
- Der **Energie-Kristall**, ein einzigartiges Landmark am Vorplatz der Bergstation

Eröffnung

- Wir sind im Plan!
- Große Eröffnungsfeier am 23.05.2024
- Ab 24.05.2024 geht's wieder los.
- ORF-Sondersendung



**„Die Errichtung der Dachstein-Bergstation war eine großartige Pionierleistung.
Es gilt daher umso mehr, dieses besondere Bauwerk behutsam und nachhaltig für die nächsten Generationen weiterzuentwickeln.“**

Tourismuslandesrätin Barbara Eibinger-Miedl



**DANKESCHÖN
fürs Zuhören!**